

# Wertvolle Geschenke für das Borkumer Heimatmuseum

Im südwestlichen Teil der Insel, in der von-Frese-Straße, wohnt Franz Juist mit seiner Frau Elisabeth. Vor einigen Jahren entdeckte das Ehepaar die Liebe zur Genealogie, die Spurensuche zu den Vorfahren mit der intensiven Erforschung nach den verwandtschaftlichen Beziehungen der Familie Juist. Man fand schnell gleichgesinnte, ebenfalls leidenschaftliche Interessierte auf Borkum und auch in den benachbarten Niederlanden, wo der Ursprung der Ahnen liegt.

Durch immer neue Informationen gelang es Franz und Elisabeth Juist aus vielen kleinen Mosaiksteinen einen vollständigen Stammbaum anzulegen und eine komplexe Chronik zu erarbeiten. Dabei ging es nicht um eine reine Datenkartei, sondern man bemühte sich, um möglichst viel Hintergrundwissen über die einzelnen Personen in Erfahrung zu bringen. Besonders hilfreich waren dabei kleine Erinnerungsstücke, die liebevoll aufbewahrt und durch viele Generationen weiter gegeben wurden.

Drehen wir das Rad der Geschichte zurück bis in das Jahr 1821. Am 19. Juli wurde auf der Insel Borkum Klaas Dirks Juist geboren. Wie fast alle Insulaner ging er zur See und fuhr viele Jahre auf einer Tjalk, später kam er an Land zurück und war Fuhrmann. Er heiratete Trientje Berends Teerling und sieben Kinder erblickten das Licht der Welt. Klaas war stolzer Besitzer einer wertvollen Taschenuhr, die in London bei der Firma Eardley Norton gefertigt wurde und bei dem Uhrmacher W. A. Seckel in Emden, Zwischen beiden Sielen, zum Verkauf lag. Das Herstellungsjahr schätzt der hiesige Uhrmachermeister Peter Kieviet zwischen 1800 und 1825.

Von seinem Sohn erhielt der Vater ein besonderes Geschenk: eine lange Pfeife mit der Inschrift auf dem Porzellankopf „Klaas D. Juist geb. am 19. Juli 1821 auf der Insel Borkum zum Andenken von seinem Sohn Derk. K. Juist, Gefreiter der 9. Comp Regiment No 78 in Aurich“. Auf der Rückseite ist folgender Sinnspruch eingraviert „Glaube, Liebe, Hoffnung, sind drei Sterne, die sicher uns leiten durch das sturmbewegte Leben“. Der Sohn Derk war verheiratet mit Antje Klaassen Teerling und aus dieser Ehe gingen sechs Kinder hervor, darunter Derk Derks Juist, der Vater von Franz.

Ein Bruder zu Derk war Jan Klaassen Juist, der auf Borkum bei den älteren Einwohnern noch als „Jan-Ohmke“ bestens bekannt ist. Er war unverheiratet und lebte in seinem Haus in der Süderstraße, wo sich heute das Restaurant „Teehaus“ befindet. Nach seiner Fahrzeit war er auf Borkum als Heizer tätig und betrieb Landwirtschaft. Zu seinem 25jährigen Dienstjubiläum im Jahre 1912 bekam er von der Badedirektion eine

